

# Erlebt – weil Er lebt!



6. – 13. Januar 2008

# ERlebt!

## homecamp

### Organisiere ein Homecamp

Während einer Wohnwoche oder eines Homecamps verlegen wir unsere Heimbasis von zuhause ins Umfeld einer Gemeinde oder Kirche. Der Arbeits- oder Schulalltag bleibt zwar gleich, die Freizeit hingegen verbringen wir zusammen. Vielleicht lässt sich diese Wohnwoche gar auf mehrere Gemeinden eures Ortes ausdehnen und so das Miteinander am Ort stärken. Das Highlight bildet die Homecamp-Party, zu der ihr Freunde und Bekannte einladen könnt.

Übernachten in einem Pfadiheim oder in den Jugendräumen der Kirchgemeinde, das gemeinsame Essen, Inputs zu kernigen Themen, inspirierende Worship- und Gebetszeiten, Freizeitplausch, intensiver Austausch oder andere gemeinsame Aktivitäten ... – Ein Homecamp musst du einfach selber erlebt haben!

### 7 Schritte zu einem erfolgreichen Homecamp

- 1 **Beten**
- 2 **Verbündete suchen**
- 3 **Grobkonzept erstellen:**  
**Mögliche/r Ort/e, Verantwortung**
- 4 **Gemeindeleitung einbeziehen**
- 5 **Homecamp planen**
- 6 **Flyer und Werbung:**  
**Homecamp, Homecamp-Party**
- 7 **Beten**

 **Diskussionsfragen**

 **Abendaktivität**

 **Umsetzung des Themas als Aktion für den nächsten Tag**

Eine Checkliste und Hilfsmaterial zur Durchführung eines Homecamps findest du unter [www.jugendallianz.ch](http://www.jugendallianz.ch).

### Er lebt – erlebt

Liebe Allianzfreunde

Das Grab ist leer. Er lebt, Jesus ist auferstanden. Damals. Und er lebt noch immer. Auch wenn er vor 2000 Jahren aufgefahren ist, um im Himmel zur Rechten des Vaters Platz zu nehmen, so ist er heute noch da.



Weil er lebt, sind wir mit ihm verbunden. In seiner Liebe zu bleiben ist, wie in einem Sprudelbad zu stecken. So beginnt der erste Sonntagstext der Gebetswoche 2008. Dass Jesus lebt, ist Grund genug, ihm auch heute noch nachzufolgen, in den Stürmen des Lebens zu vertrauen, kindlich offen zu sein und die Gute Nachricht weiterzusagen.

Die Bibeltexte zum Begleitheft hat die Bulgarische Evangelische Allianz vorgeschlagen. Der Jugendevangelist Andreas Boppart hat die Texte dazu geschrieben und der Kunststudierende Matthias Leutwyler die Illustrationen beigezeichnet. Sie merken schnell: Diese Woche soll dieses Jahr nicht nur die reiferen Christen ansprechen, sondern auch die Jugendlichen besonders einbeziehen. Herzlichen Dank, wenn Sie gerade auch dieses Anliegen unterstützen – denn es ist uns allen klar vor Augen: die gehört dazu, auch in der Allianzgebetswoche.

Ohne dass er, Jesus, lebt, ist aber alles umsonst. Auch diese Texte. Nur: Jesus lebt wirklich! Und das ist unsere Hoffnung – auch im Jahr 2008.

  
Hansjörg Leutwyler  
Zentralsekretär

### Erlebt – weil er lebt

Hallo junger Mensch

Du weisst es: Jesus Christus lebt durch den Heiligen Geist in uns und ist dadurch erlebbar. Ich kenne keinen Christen, der nicht eine ganz persönliche Geschichte mit Jesus erlebt hat. Erlebt, weil Er lebt.



Weil dies nicht einmalig ist, sondern aus der ununterbrochenen Beziehung mit ihm ständig geschieht, wird Jesus täglich erlebbar. Im ganz normalen Alltag. Genau das – dies ist unser Vorschlag – sollt ihr in einem Homecamp an eurem Ort in der Allianzgebetswoche ganz neu und stark erleben.

Täglich findet ihr in der rechten Spalte dieses Heftes eine Anleitung dazu, wie ihr das Tagesthema an eurem Ort gemeinsam umsetzen könnt. Damit es erlebbar wird. Didaktisch gegliedert in Diskussionsfragen, Abendaktivität und einer Aktion für den nächsten Tag.

Ganz nach dem Motto der Jugendallianz «zäme stärke» empfehlen wir euch dieses gemeinsame Erlebnis – als Jugendliche unter euch und zusammen mit den schon etwas älteren Mitchristen: Mit Gebet, Ermutigung und Gemeinschaft selber erleben, dass er lebt.



Matthias Spiess  
Jugendbeauftragter

### Impressum

Herausgeber:  
Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)

Autoren:  
Andreas (Boppi) Boppart  
André Kobelt  
Matthias Spiess

Redaktion:  
Fritz Herrli  
Hansjörg Leutwyler

Illustrationen:  
Matthias Leutwyler

Gestaltungskonzept:  
Denis Simon, Création AG, Illnau

Druck:  
Jakob AG, Grosshöchstetten

### Nachbestellungen

dieses Programms (CHF 0.70) bei:  
Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)  
Sekretariat, Josefstrasse 32  
Postfach, 8023 Zürich  
Tel. 043 344 72 00  
Fax 043 344 72 09  
[info@each.ch](mailto:info@each.ch), [www.each.ch](http://www.each.ch)  
PC-Konto 60-6304-6

# In ihm geborgen weil Er lebt

**Jesus sagte: «So wie mein Vater mich liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!»**

Johannes 15,9+10+16  
Epheser 1, 3-14

Warst du schon mal im tiefsten Winter in einem Whirlpool? Mir wurde dieses Glück zum ersten Mal beschert, als es mich bei einem Event «eingeschneit» hatte und ich die Nacht spontan bei Gastgebern verbringen «musste». Gastgeber mit so einem Sprudeltopf. Unbeschreiblich schön. Genauso stelle ich es mir vor, wenn David über Gott sagt, dass er ihn von allen Seiten umgibt (Ps 139). Whirlpoolmässig blubbert einem da Gottes Liebe ums Kinn.

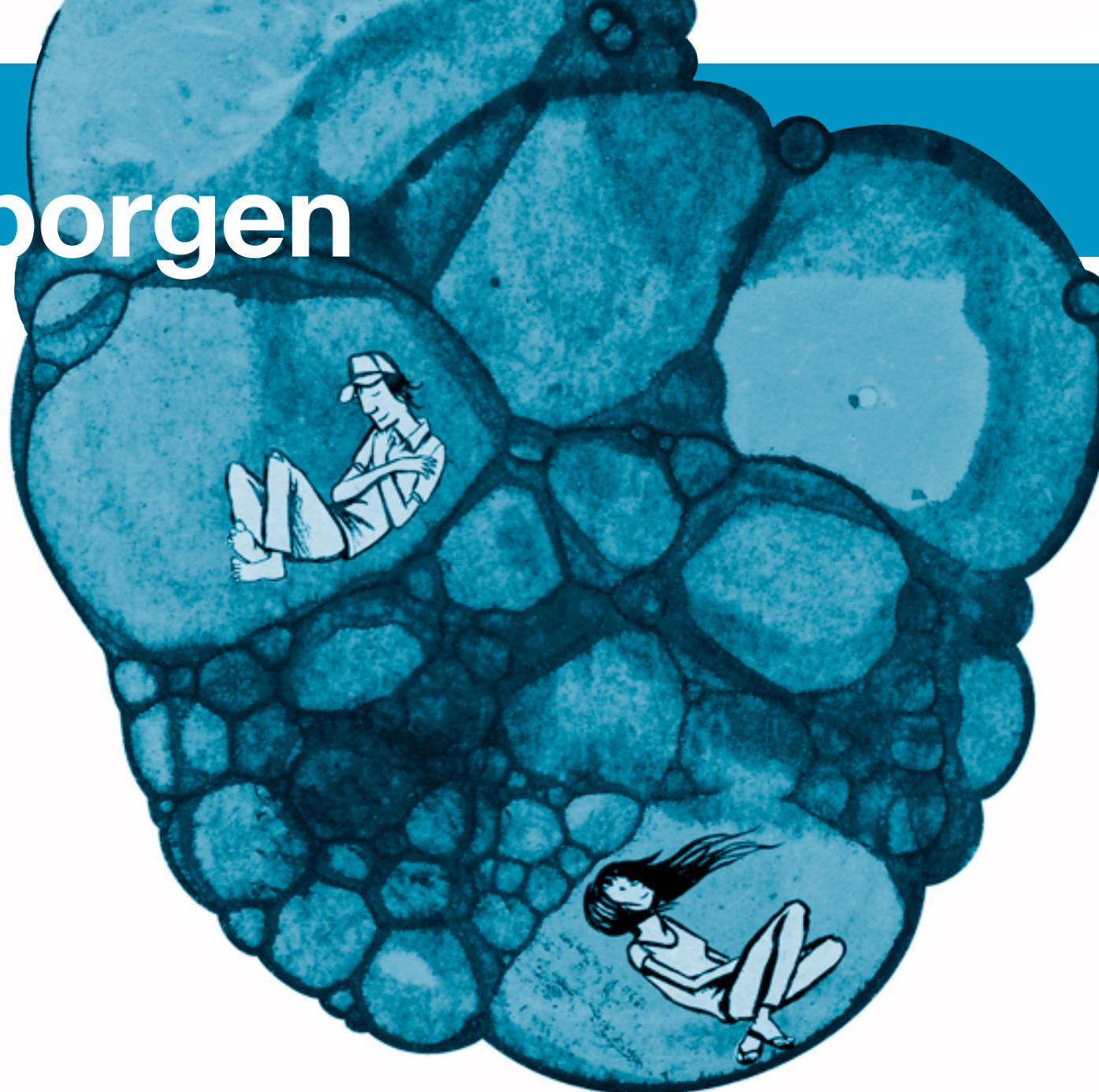
Wenn Gott sagt: «Bleibt in meiner Liebe!», dann ist damit etwas wohligh Angenehmes gemeint. In seinem lebendigen Wasser kriegt man nicht mal Schrumpffinger. Und dennoch hätten wir manchmal lieber Befehle wie: «Kämpft!», «Rennt!», «Reisst Bäume aus!» anstatt ein einfaches «Bleibt!». Und wie die Jünger im Garten Gethsemane, als Jesus sagte: «Bleibt wach!» (Mt 26,41), schaffen wir es nicht mal, dieses einfache «Bleibt!» zu erfüllen.

Ich benehme mich ab und zu, als hätte Gott mich aufgefordert, auf den Händen das Matterhorn zu bezwingen, während ich gleichzeitig den Psalm 119 rückwärts rezipiere. Meine von einer Leistungsgesellschaft geprägte Natur kann es nur schwerlich einordnen, dass die Liebe Gottes seine Leistung ist und von mir nur noch dieses «Bleiben» abverlangt.

Gott hat mich auserwählt. Lange bevor ich war, hat Gott sich entschieden, mich zu lieben. Es ist dieser erste, sehnsüchtige Schritt von Gott auf den Menschen zu, der mich immer wieder neu bewegt und zum Staunen bringt.

## Beten

- Wir bekennen, dass wir das «Bleiben in Seiner Liebe» manchmal mit «Leisten, um Seine Liebe zu erhalten» ersetzen. Herr, vergib uns.
- Wir danken dir, Herr, für deine unversiegbare, übersprudelnde Quelle der Liebe, die uns umgibt.
- Wir bitten um eine geistliche Erneuerung: persönlich, als Gemeinden und als Kirchen.
- Wir beten für Pastoren, Pfarrerinnen und Pfarrer, dass du, Herr, ihnen Geborgenheit gibst.



## homecamp

**!** Wie steht es bei dir mit dem «Whirlpool-Effekt» und dem «Bleiben» in Jesus?

Als Nachfolger Jesu sind wir bestimmt, um Frucht zu bringen. Hat deine Frucht 1A-Qualität? Ist sie saftig? grün? wurmstichig? faul? - Warum?

**!** Überlege 20 min lang still für dich, welche Erwartungen und Wünsche du für diese Woche hast. Diese Wünsche/Träume schreibst du auf vorbereitete Karten und hängst sie an der durch den Raum gespannten Schnur auf. Danach diskutieren und beten wir darüber.

Dessert-Idee: Jeder bringt eine Frucht mit. Wir bereiten miteinander spezielle Fruchtkreationen (Fruchtsalat, Frucht-Drinks...) zu und diskutieren über das Thema «In Jesus bleiben - Frucht bringen».

Nehmt euch Zeit für Spiele, Kennenlernen, Singen und Gemeinschaft.

**▶** Täglich rufst du zig-mal deine Mails oder SMS ab. Wenn du das morgen tust, erinnere dich jeweils daran, dass Gott stets für dich erreichbar ist und rede jedes Mal kurz mit ihm! Frage, was Gott dir zu sagen hat.



# In Stürmen sicher weil Er lebt

Da kam ein grosser Sturm auf. [...] Jesus aber schlief hinten im Boot auf einem Kissen. Die Jünger weckten ihn und riefen: «Kümmert es dich nicht, dass wir untergehen?»

Markus 4,37-39 / Psalm 4

## Beten

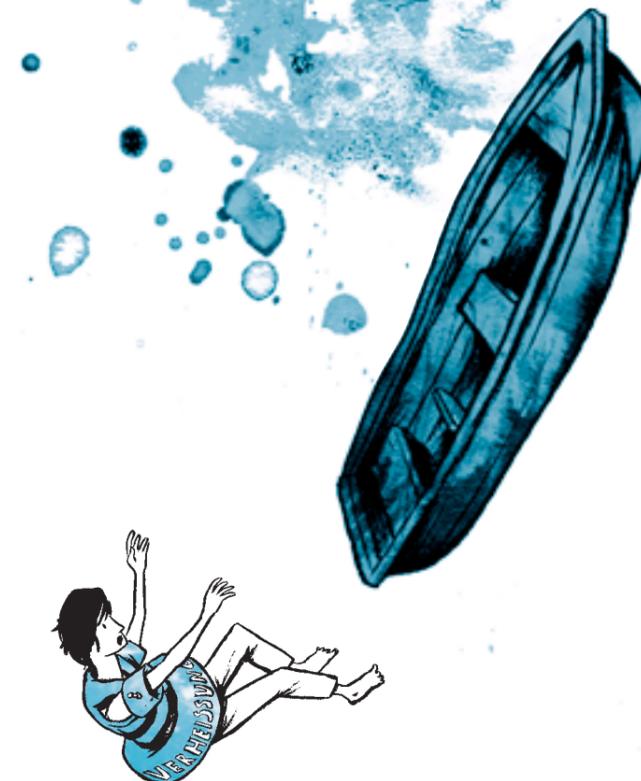
- Wir bekennen, dass wir in Nöten geneigt sind zu klagen. Herr, wir möchten vertrauen.
- Wir danken dir, Herr, für deine Gegenwart, die nirgends endet!
- Wir bitten um Trost, Kraft und Halt für die Menschen, die sich gerade in einem stürmischen Wellental befinden.
- Wir beten für die *Kranken*, dass du, Herr, ihnen begegnest und ihnen Heilung schenkst.

Mich nähme wunder, ob Jesus auch so muffelig drauf war, wie ich, wenn man mich unsanft mitten aus meinem geliebten Schlaf reisst. Im Gegensatz zu mir ist er jedenfalls in wenigen Sekunden von 0 auf 100 und braucht nicht zuerst eine warme Schokolade und eine Stunde Aufwärmzeit, bis etwas läuft. Zum Glück.

Erstaunlich an dem, was die Jünger hier erlebten, ist doch, dass sie in panische Angst gerieten – obwohl sie Jesus mitten unter sich hatten. Dieser wundertätige Freund und Helfer, den sie schon so oft in beeindruckender Weise, in durchschlagender Action erlebt hatten, war kaum ein paar Meter weit weg.

Gerade das macht diese Jungs so sympathisch. Es riecht bei ihnen erstaunlich nach meinem Alltag. Gott verspricht, immer bei uns zu sein (Mt 28,20), und trotzdem geraten wir allzu leicht in eine Krise und schippern panisch in den tosenden Wellen des Selbstmitleids. Nur weil gerade nicht alles nach Plan läuft – nach unserem Plan, versteht sich. Dabei ist der selbe Gott, der ein Meer geteilt hat, der ein Wort sprach und ein Universum erschuf, der einen Sturm stillte, Krankheiten heilte und die Sonne anhielt, immer bei uns.

Ist es möglich, dass wir uns nicht bewusst sind, mit welchem Gott wir da unterwegs sind!!? Wer da an unserer Seite ist und selbst die grössten Alltagsstürme und Emotionstornados stillen kann? Egal ob Probleme mit der Arbeitsstelle, Gesundheit, Familie oder mit anderen Dingen: «Ist Gott für uns, wer [oder was] kann wider uns sein?!» (Römer 8,31)



homecamp



Wie verhältst du dich, wenn Jesus scheinbar schläft, während es in deinem Leben drunter und drüber geht?



Ältere Menschen blicken oft auf eine bewegte Lebensgeschichte zurück. Im Laufe der Jahre haben sie verschiedene stürmische Zeiten erlebt. Ladet eine ältere Person ein, die aus ihrem Leben und von ihrem Umgang mit schwierigen Lebenssituationen berichtet.

«Verheissungs-Börse»: Sucht mit der Konkordanz gruppenweise Verheissungen in der Bibel als Hilfe für Sturmsituationen. Wir setzen unsere eigenen Namen ein und lesen einander die Verheissungen vor. Jemand stellt diese Bibelstellen als «Notration» für die anderen Teilnehmer zusammen und kopiert sie für alle.

Welche Stürme fordern dich gerade heraus? Tauscht aus und betet für einander.



Bleib auch morgen im Alltag mit Gott in Verbindung und führe die SMS-/Mail-Aktion weiter. Wende in herausfordernden Momenten die zusammengestellte «Verheissungs-Notration» praktisch an.

# Zum Handeln bereit weil Er lebt



## Der Herr sagt:

«Ich mache euch zum Licht für die andern Völker, damit alle bis ans Ende der Erde durch euch meine rettende Hilfe erfahren.»

Apostelgeschichte 13,47-49 / Jesaia 42, 1-9

Das Licht scheint nicht mehr nur für die Juden. Es gilt tatsächlich jedem. Das ist das Unglaubliche an dieser paulinischen Aussage über Jesus in einer Rede in Antiochia.

Leider fehlen uns heute diese Paulusse, die bereit sind, die ewig gültige Wahrheit hemmungslos in jeden Winkel der Gesellschaft zu tragen. Wären Wahrheit und Wahrhaftigkeit Tierarten, würden sie es problemlos gemeinsam mit Ehrlichkeit und Nächstenliebe auf die obersten Stellen der WWF-Liste bedrohter Tierarten schaffen.

Mir scheint es manchmal, als würden wir Christen in einer Wüstenzeit, wo Menschen nach der Wahrheit lechzen, fröhlich verklärt im Kreis um unsere frisch sprudelnde Quelle sitzen und nicht wahrnehmen, was sich um unsere Kirchen-Oasen herum abspielt.

Da draussen sehnen sich zig-tausend Menschen nach Wasser. Menschen verdursten, während wir immer komplexere Theorien über die Wichtigkeit von Wasser entwickeln. Ganz nach dem Motto: «Lasst uns abheben, während die andern ableben.» Dabei gehen wir absolut egoistisch mit dieser uns geschenkten Wahrheit um.

Wie soll denn das Wort Gottes sich in der ganzen Gegend ausbreiten, wenn wir nicht mehr bereit sind, die Menschen in den Himmel zu lieben und ihnen von Gottes Vergebung zu erzählen? Wie können die «Heiden» froh werden und den König des Universums anbeten, wenn niemand mehr bereit ist, sich nebst all seinen hypergeistlichen Aktivitäten auch einmal Zeit zu nehmen, um mit Menschen über Gottes lebendige Wahrheit zu sprechen? Wo sind die Paulusse der Neuzeit?!!

## Beten

- Wir bekennen, dass uns die Theorie oft näher ist als deren Umsetzung. Herr, wir wollen handeln.
- Wir danken dir, Herr, für deine freimachende Wahrheit!
- Wir bitten um Mut, deine lebensspendenden Worte unseren Nächsten nahe zu bringen.
- Wir beten für die vielen *Missionarinnen und Missionare*. Herr, schenke du ihnen ein Reden und Handeln, das zu ewigem Leben führt.



*Du bist dazu bestimmt, Gottes Botschaft weiterzugeben. Wie (er)lebst du diesen Auftrag Gottes?*



*Schaut euch gemeinsam einen Film zum Thema «Evangelisation» an (z.B. «Transformation» etc.) und diskutiert darüber.*

*Gebetsmarsch: In Gruppen oder Teams gehen wir betend durch die Strassen und Quartiere unseres Dorfes. Wir beten vor Ort für den Ort ...*

*Nimm dir 20 min Zeit, um darüber nachzudenken, wie du Gott kennen gelernt hast und wie das dein Leben verändert hat. Mache dir Notizen. Erzählt einander diese persönlichen Lebensgeschichten in je 2 bis 3 min.*

*Geschenk-Aktion: Backt oder bastelt kleine Geschenke und bereitet Menschen eures Dorfes damit eine Freude. Erzählt ihnen dabei, warum ihr das tut ...*

*Gestaltet T-Shirts mit herausfordernden Aussagen (z.B. ERlebt, unsterblich etc.). Zieht morgen die T-Shirts an und schaut, was dabei passiert.*



*Welcher Person könntest du morgen deinen 2- bis 3-minütigen Lebensbericht erzählen? Bitte Gott konkret um eine Gelegenheit!*

homecamp

# Zur Nachfolge berufen weil Er lebt

**Das sagte Jesus zu seinen Jüngern: «Wer mit mir gehen will, der muss sich und seine Wünsche aufgeben. Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.»**

Matthäus 16, 24-26 und 19, 16-26

Kürzlich habe ich auf einer Homepage Einträge meiner ehemaligen Klassenkameraden durchstöbert und unsere derzeitigen Berufe mit den jugendlichen Träumereien von damals verglichen.

Viele träumten vom grossen – wenn möglich schnellen und bequemen – Geld. Von Karriere und Anerkennung. Viel verändert hat sich wahrscheinlich seither nicht. Auch meine Motive sind nicht immer ganz unabhängig von solchen Gedanken. Doch Jesus ist nicht einer, der um den heissen Brei herumredet. Klarer kann man nicht mehr ausdrücken, welche Prioritäten Ewigkeitswert haben und welche nicht. Viel zu oft verliere ich mich in irgendwelchen Nebensächlichkeiten des Lebens und kann dann, gerade wenn ich mich ungerecht behandelt fühle, starrköpfig auf etwas Bestimmtem beharren.

In Jesus aber haben wir die wahre Antwort auf das, was uns noch fehlt und wonach wir streben. Was hindert uns daran, uns vertrauensvoll in seine Arme fallen zu lassen? Wir wurden dazu aufgerufen, unser Kreuz auf uns zu nehmen und Jesus bedingungslos nachzufolgen. Dabei steht nichts von einem möglichst schmerzlosen und knitterfreien Alltag. Gerne überliest man in der Bibel Abschnitte, die berichten, dass Menschen gelitten haben oder Krankheiten nicht geheilt wurden – eben Menschen ihr Kreuz zu tragen hatten. Wäre es nicht an der Zeit, sich neu mit Gott zu versöhnen, die Prioritätenliste umzusortieren und sich von ganzem Herzen auf Jesus zu werfen?

## Beten

- Wir bekennen, dass unser Bild der Nachfolge nicht immer deinem Willen entspricht. Herr, gib uns Erkenntnis.
- Wir danken dir, Herr, für deine Zusage einer atemraubenden Herrlichkeit!
- Wir bitten um Kraft, unser persönliches Kreuz mit Freude zu tragen.
- Wir beten für *Verfolgte*, Menschen, die gerade heute bedrängt werden – weil sie an dich, Herr, glauben und darum leiden. Sträke sie, Herr!

homecamp

Stimmen die Prioritäten (Finanzen, Besitz, Zeit, Beziehungen ...) in deinem Leben?

Bist du bereit «dein Kreuz» auf dich zu nehmen und auch für Jesus zu leiden?

Berichtet von den spannenden Gesprächserfahrungen, die ihr gemacht habt.

Aktion «Reich werden, um andere zu beschenken»: Jedem Teilnehmer werden 2 Franken verteilt. Der Auftrag ist es, diesen Geldbetrag in den nächsten 90 min zu vermehren (Regel: Verwandte und Freunde dürfen nicht einbezogen werden). Der vermehrte Geldbetrag kommt im heutigen «Action-Step» wieder zum Zuge ...

«Telefonbuch-Gebet»: Anhand der Telefonbuch-Einträge beten wir für unseren Ort.

Kaufe mit dem vermehrten Geldbetrag eine kleine Aufmerksamkeit. Beschenk damit jemanden, der Jesus noch nicht kennt, und lass dich auf ein Gespräch mit ihm ein!



# Projekte

## Projekt 1: Schweiz

### Euro 08 als Chance für die Verbreitung des Evangeliums

Wenn am 7. Juni 2008 die Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich losgeht, will die SEA bereit sein. Nicht nur als Zuschauerin am Bildschirm. Es gilt die Möglichkeiten eines solchen Grossanlasses zu nutzen, um Menschen etwas von der Liebe Gottes und dem Heilsangebot von Jesus weiterzugeben.

**4telstunde für Jesus:** Nach dem Erfolg der besonderen Ausgabe der Verteilzeitung anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 plant die SEA eine entsprechende Zeitung, die vor und während der Euro 08 möglichst in der ganzen Schweiz verteilt werden soll. Noch offen ist, ob wir erstmals auch eine italienische Ausgabe herausgeben können. Wieder werden Menschen zu Wort kommen, die Gott persönlich erfahren haben. Das Leben von Jesus selbst, die Frohe Botschaft, die Bibel, der Glaube und seine Bedeutung für das praktische Leben stehen auch diesmal im Zentrum der 4telstunde.

**Kickoff2008:** Die Initiative sportinteressierter Christinnen und Christen will die Begeisterung für den Fussball nutzen und das Motto «Anstoss für den Glauben» umsetzen. Dazu bietet Kickoff2008 Ideen und Projekte an, die den Kirchen vor Ort die Arbeit erleichtern. «Gemeinsam wollen wir Gottes Liebe lebensfroh, kreativ und überzeugend weitergeben», sagt der Leiter der Jugendallianz Matthias Spiess, gleichzeitig Geschäftsführer von Kickoff2008, «damit die Fussball Euro08 auf allen Ebenen ein grosses Fest wird.»

Unter anderem plant Kickoff2008 ein **Lukasevangelium in fünf Sprachen mit Lebensberichten christlicher Sportler**, das als «Giveaway» grosszügig an interessierte Menschen verteilt werden kann.

**Die missionarische Chance:** Mit dem Projekt Nummer 1 helfen Sie mit, dass Tausenden von Menschen eine evangelistische Zeitung oder ein attraktiv gestaltetes Lukasevangelium in die Hand bekommen.

## Projekt 2: Schweiz

### Christliche Werte – auch in Kunst und Kultur

Der Evangelischen Allianz ist es ein starkes Anliegen, eine Stimme für das Evangelium in der Gesellschaft zu sein. In der aktuellen Diskussion über Grundwerte bringen wir biblische Orientierung ein: in Lebenswertefragen wie der Sterbehilfe, im Umgang mit andern Religionen, in Wirtschaft und Arbeit, in der Forschung und Wissenschaft und auch in der Kultur.

**Arts+:** Vor zwei Jahren entstand die Arbeitsgemeinschaft für Kunst und Kultur (Arts+), die christliche Kunstschaffende in der Musik, Malerei, in Tanz und Theater zusammenbringt. Die SEA ermutigt sie und gibt ihnen eine Stimme im Schweizeri-

schen Kulturbetrieb. Anlässe von christlichen Künstlern werden gefördert.

**Prixplus:** Mit einem jährlichen Kulturpreis zeichnet Arts+ Werke aus, die Inhalte des Evangeliums kreativ an ein kirchenfernes Publikum vermitteln.

Ein guter Anfang ist gemacht. Wir bauen 2008 daran weiter. Nur mit breiter Unterstützung kann dies gelingen.

**Die Wertechance:** Ihr finanzielles Engagement im Projekt 2 erhöht die Chance, christliche Werte in die Gesellschaft einzubringen – auch in der Kultur.

## Projekt 3: Afghanistan

### Kampf gegen vermeidbare Krankheiten!

In Afghanistan sterben 20 Prozent aller Kinder vor ihrem fünften Geburtstag – jeden Tag 600. Die Todesursachen wären in den meisten Fällen vermeidbar: chronische Unterernährung, Durchfall und Lungenentzündung. Auch die Müttersterblichkeit ist hoch. Täglich verlieren im ganzen Land 50 Neugeborene ihre Mutter (Quelle: UNICEF).

#### Schwierigste Lebensbedingungen

In den Bergen von Zentralafghanistan, im Lal Distrikt, lebt die unterdrückte Volksgruppe der Hazara. Während den fünf Wintermonaten sind ihre Dörfer von der Aussenwelt abgeschnitten und teilweise im Schnee begraben. In den Sommermonaten folgte in den letzten Jahren eine Dürre der anderen.

#### Gesundheitsförderung

Die TearFund-Partnerorganisation International Assistance Mission (IAM) ist seit 1999 im Lal Distrikt in der Gesundheitsförderung tätig. Beeindruckt von der guten Arbeit hat die afghanische Regierung IAM beauftragt, die Gesundheitsversorgung für den ganzen Distrikt zu übernehmen. So sind neben einer Zuweisungsklinik fünf Basisgesundheitszentren im Aufbau.

Der Hauptfokus der Projektarbeit liegt in der Gründung von Gesundheitskomitees in den Dörfern und in der Ausbildung von Frauen und Männern als Gesundheitsanimatorm/innen. Diese unterweisen die Dorfbewohner in Hygienepraktiken und können die wichtigsten Krankheiten behandeln. Bis Ende 2008 sollen alle 600 Dörfer im Distrikt Zugang zu einer grundlegenden medizinischen Versorgung haben.

## Projekt 4: Sudan

### Schulbildung für Mädchen!

Im Südsudan gehen lediglich 20 Prozent aller Kinder zur Schule; die meisten von ihnen nicht mehr als ein oder zwei Jahre lang. Nur zwei Prozent der Kinder schliessen die Grundschule ab. Das ist die niedrigste Rate weltweit. Die meisten Lehrer wurden nie ausgebildet, der Schulunterricht findet unter Bäumen statt. Es fehlt an allem, neben Schulgebäuden auch an Büchern, ja selbst an Bleistiften.

#### Es gibt kaum Schülerinnen

Bei einer Bevölkerung von mehr als sechs Millionen Menschen beenden jährlich nur 500 Mädchen die Primarschule. Und auch diese verschwinden spätestens im Alter von 12 oder 13 Jahren vom Schulgelände. Der Hauptgrund ist, dass sie früh verheiratet werden. Dies ist wirtschaftlich interessant, muss doch die Familie des Bräutigams bis zu 30 Kühe für eine Braut investieren.

#### Eine neue Generation von Hoffnungsträgerinnen

Der TearFund-Partner im Sudan arbeitet bereits seit 1972 im Bereich Bildung. Das Projekt konzentriert sich auf den Distrikt Rumbek East. In enger Zusammenarbeit mit der Regierung werden 31 Schulen betreut. Schwerpunkte des Projektes sind kontinuierliche Lehrerweiterbildung, Anleitung der Elternvereinigungen zur Selbsthilfe, Bereitstellung von Schulmaterialien – und vor allem die Förderung der Ausbildung von Mädchen. Mit einer abgeschlossenen Grundschulbildung von guter Qualität werden Mädchen eine neue Generation von Hoffnungsträgerinnen hervorbringen können. Der ausgeblutete Südsudan – noch immer vom 21-jährigen Krieg geprägt – hat dies dringend nötig.



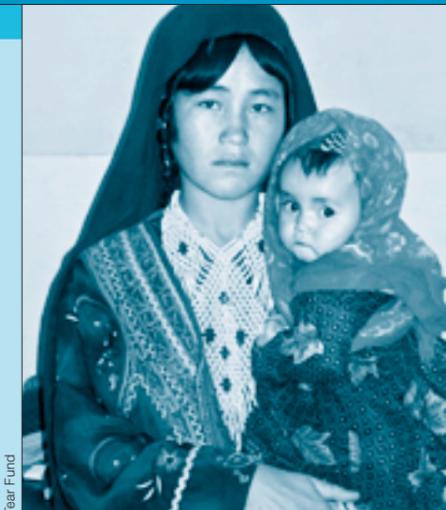
Tausende von Fans aus aller Welt freuen sich auf die Euro 08. Werden sie am Fussballfest irgendwo Jesus begegnen?

Weitere Informationen unter [www.4telstunde.ch](http://www.4telstunde.ch) und [www.kickoff2008.ch](http://www.kickoff2008.ch)



Dem Pantomimen Carlos Martinez gelingt es, christliche Inhalte auf eine gute Art an ein breites Publikum zu bringen.

Weitere Informationen unter [www.artsplus.ch](http://www.artsplus.ch) und [www.each.ch](http://www.each.ch)



Es braucht nicht viel, um Durchfallerkrankungen vorzubeugen. Mütter im Lal Distrikt sind dankbar für die Schulungen.



Eine gute Grundbildung von Mädchen hat später positive Auswirkungen auf die Gesundheit ihrer Kinder.

Für beide Projekte können Sie unter [www.tearfund.ch](http://www.tearfund.ch) (Rubrik Aktuell) eine kurze Powerpoint-Präsentation herunterladen.

# Kindlich offen weil Er lebt

Die Spannung dieser Stelle lässt sich erst verstehen, wenn man begreift, dass sich Jesus auf dem Weg zu seiner Kreuzigung befand. Er wusste es. Während die Kinder erst gerade dabei waren, mit staunenden Augen die Welt zu entdecken, war er innerlich bereits am Abschiednehmen von seinen Freunden, von all den schönen gemeinsamen Stunden. Jeder von uns bewegt sich irgendwo zwischen der Situation der Kinder und der von Jesus.

Als Kind habe ich mich extrem darauf gefreut, endlich erwachsen zu werden. Irgendwo habe ich in meinem Eifer diese heiss ersehnte Schwelle verpasst. Und plötzlich war ich es: erwachsen. Der Preis, den ich dafür bezahlt habe, war, dass ich viele kindliche Eigenschaften verloren habe.

Gerade kürzlich wurde mir schmerzlich bewusst, dass ich nicht mehr so einfach tiefe Freundschaften knüpfen kann wie früher, weil ich mir dabei viel mehr überlege und immer noch ein paar negative Punkte an anderen Personen finde, die mir früher gar nie aufgefallen waren. Oder mir auch einfach egal waren. Wahrscheinlich bin auch einfach ich komplizierter.

Und da tritt Jesus bei mir offene Türen ein, wenn er sagt, dass ich wieder kindlich – das hat nichts mit kindisch zu tun – sein darf, denn solche Menschen kommen in den Himmel. Dies hat mit kindlichem Vertrauen zu tun, kindlichem Staunen oder auch kindlicher Erwartung an die Eltern, dass sie sich um mich kümmern. Wo bist du schon zu erwachsen?

**Jesus sagte zu ihnen:  
«Täuscht euch nicht! Wer das Reich  
Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind,  
der wird nicht hineinkommen.»**

Markus 10, 13-16  
Epheser 5, 21-6,4

## Beten

- Wir bekennen, dass wir oft nicht im kindlichen Vertrauen leben, sondern es selber machen wollen.
- Wir danken dir, Herr, dass du uns liebst wie ein Vater sein Kind. Und dass du auch unsere Kinder liebst.
- Wir bitten um Bewahrung und Heilung der Herzen all der Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen.
- Wir beten für *Eltern und Erziehende*. Herr gib du ihnen Mut und Weisheit, um ihre Kinder den Weg der Wahrheit zu lehren.



## homecamp

**!** Welche Eigenschaften von Kindern sollten Nachfolger von Jesus auch haben?

Was bedeutet Eph. 5,21ff für deinen Umgang mit Erwachsenen (Eltern, Chef, Lehrer ...)?

**!** Diskutiert die Erfahrungen, die ihr heute mit den Geschenken gemacht habt!

Basierend auf den kurzen Lebensberichten vom Dienstag, gestalten wir gruppenweise Werbespots zum Thema «ERlebt». Diese Theater-, Radio- oder Film-Spots sollen für den Glauben «gluschtig machen» und zeigen, warum es sich lohnt, mit Jesus zu leben.

Erstellt eine Liste mit den Namen von Schülern, Lehrern, Kollegen usw. und betet konkret für sie.

Schreibt gemeinsam einen Dankes- oder Ermutigungsbrief an jemanden, z.B. deine Eltern, deinen Chef, Lehrer, Prediger, Missionar/in, Kollegen ...

Gestalte eine originelle Einladung für die Party am Samstag!

**▶** Lade jemanden für die Party am Samstag ein!

# In Bedürfnissen versorgt weil Er lebt

«Werft alle eure Sorgen auf Gott,  
denn er sorgt für euch.»

1. Petrus 5, 7+10  
Apostelgeschichte 6, 1-8

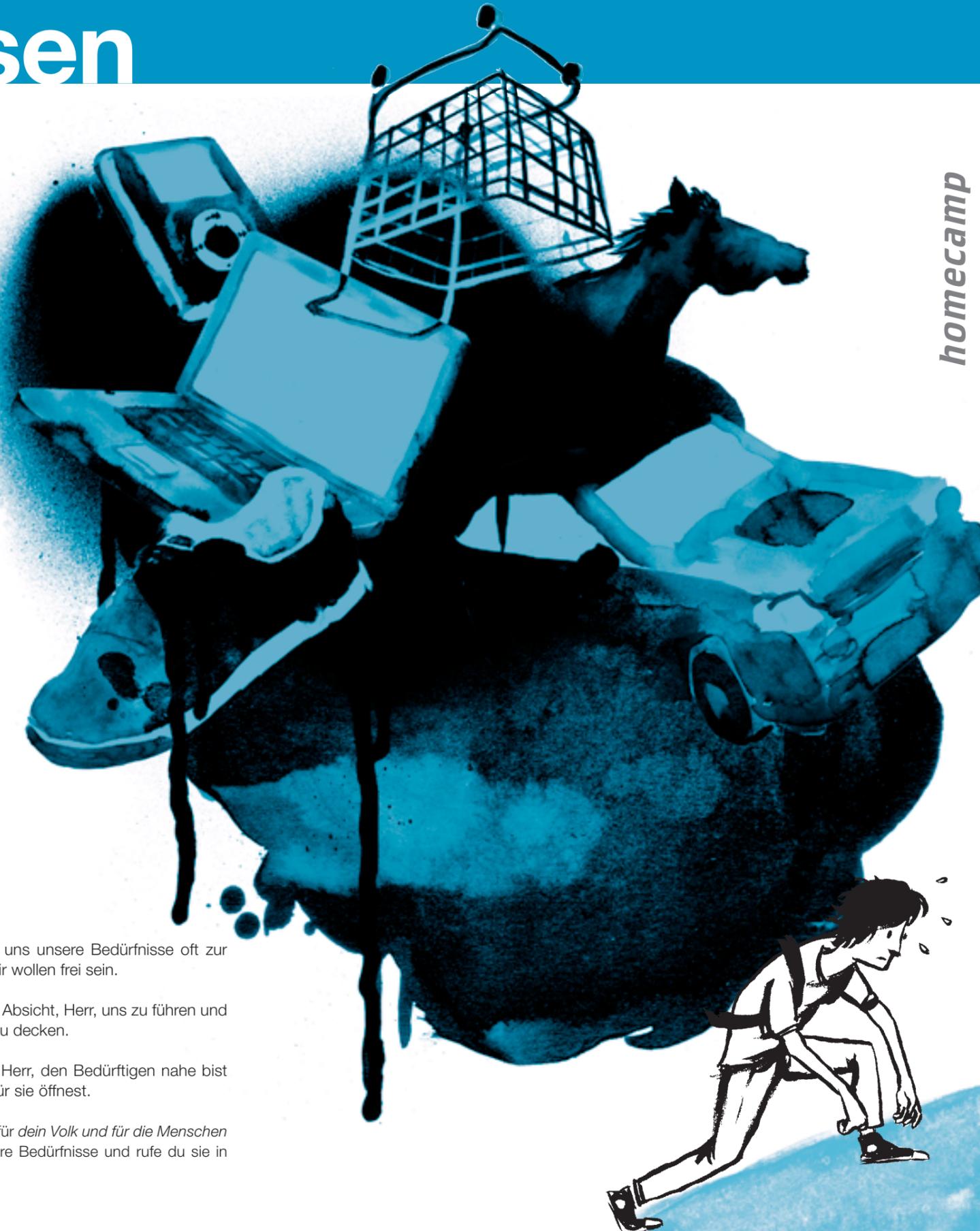
Während meiner Lehrerkarriere stattete ich oft nach einem frustrierenden Tag dem Media-Markt einen Besuch ab, um meine emotionalen Tiefs mit einer oder zwei DVDs zu decken. Einer meiner Tiefpunkte war der 9-DVDs-Tag. Es ist eine globale und keine bopische Methode: Aus einer inneren Unterversorgung heraus tätigen wir irgendwelche Frusteinkäufe. Trösten uns mit den neusten Gadgets, dem aktuellsten i-pod, der chartigsten Single, den billigsten Schnäppchen. Wöchentlich erhalte ich Mails und SMS von Personen mit gravierenden Finanz-Problemen, die sie aber erst bekamen, als die Gesellschaft ihnen gesagt hat, was ihre Bedürfnisse sind. Sie kauften und die Schuldenfalle schlug zu.

Es ist absolut zentral, unser Leben aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten: Wir sind unterwegs in eine ewige Herrlichkeit! Eine Herrlichkeit, die unsere Tränen abwischt, allen Schmerz beseitigt und die tiefsten Sehnsüchte stillt. Nichts gegen die Versorger der heutigen Zeit, all die Versicherungen, die Ärzte, Microsoft, Migros und Aldi. Aber lassen wir uns dabei nicht den Versorger aller Versorger rauben, den, der jedes noch so kleine Bedürfnis von uns kennt, weil er sich uns bis ins Detail ausgedacht hat.

Gerade wenn das Leben uns wieder mal zu Boden drückt, möchte er uns «aufrichten, stärken, kräftigen und gründen!» Wieso uns nicht gleich mit unseren Sorgen auf ihn werfen?

## Beten

- Wir bekennen, dass uns unsere Bedürfnisse oft zur Last werden. Herr, wir wollen frei sein.
- Wir danken für deine Absicht, Herr, uns zu führen und unsere Bedürfnisse zu decken.
- Wir bitten, dass du, Herr, den Bedürftigen nahe bist und uns die Augen für sie öffnest.
- Wir beten besonders für *dein Volk und für die Menschen in Israel*. Decke du ihre Bedürfnisse und rufe du sie in deine Nachfolge.



homecamp

! *Sich sorgen ist eine Form des Misstrauens Gott gegenüber. Für welche Sorgen fühlst du dich immer wieder selber verantwortlich, statt sie Gott zu überlassen? Oder: Welche Sorgen hast du vielleicht noch gar nicht auf Gott geworfen?*

! *Nimm dir eine Viertelstunde Zeit: Was bereitet dir Sorgen, wenn du an die Zeit nach dem Homecamp denkst? Schreib dir diese Sorgen auf einen Zettel und suche dir jemanden zum Gebet. Zerknülle den Zettel anschließend.*

*Gemeinsam unternehmen wir eine Nachtwanderung zu einem Aussichtspunkt in unserem Ort. Mit dieser anderen, etwas erhöhten Perspektive beten wir. Zum Schluss verbrennen wir unsere Sorgenzettel im Lagerfeuer.*

▶ *Pack dir leere Zettelchen ein. Jedes Mal, wenn du dich zu sorgen beginnst, notierst du die Sorge auf einen Zettel. Nachdem du mit Jesus darüber geredet hast, zerknüllst du den Zettel und wirfst ihn in den Papierkorb!*

# Zum Dienen gesandt weil Er lebt

**Jesus: «Ihr seid das Salz der Erde. Wenn es nun kraftlos ist, womit soll man es würzen? [...] Ihr seid das Licht der Welt. [...] So soll euer Licht leuchten vor den Menschen.»**

Matthäus 5, 13-16 und 9, 35-10,1

Möglichst tolle Gemeinden aufbauen, ist gut. Nicht gut ist, dass viele Christen so stark damit beschäftigt sind, dass sie sich aus der Gesellschaft zurückziehen. Wir bauen «Salztürme» und veranstalten «Lichtspiele». Sehr gut möglich, dass wir als Salzdosis für Menschen um uns herum tödlich geworden sind. Das grelle Licht beginnt unangenehm und schmerzhaft zu blenden.

Gottes Herzenswunsch ist, dass wir als Leuchter mitten in der Gesellschaft stehen und den Menschen mit dem Licht der Wahrheit den Weg zum Leben leuchten. Dass wir als Salz dort würzen, wo die Gesellschaft fade und wortwörtlich «geschmacklos» geworden ist. Anstatt uns selber manchmal gegenseitig die Suppe zu versalzen!

Wir stehen vor der wundervollen Aufgabe, die Gesellschaft neu mit dem pulsierenden Leben Gottes zu durchdringen. Dabei gilt es endlich wieder zu erkennen, was die wirklichen Bedürfnisse unserer Mitmenschen sind. Vielleicht ist das nicht in erster Linie ein abhebender Worship oder eine Tränenpredigt. Die alleinerziehende Mutter von nebenan würde dir um den Hals fallen, wenn du ihr einmal pro Woche zu den Kindern schaust. Die Oma aus dem

oberen Stock nähme dich gleich in ihre Erbfolge auf, wenn du ihr ab und zu einkaufen gingest, und die beiden Studenten aus der Chaoten-WG würden dir die Füße küssen, wenn sie einmal in der Woche bei dir etwas Anständiges zu essen kriegen würden.

Sei Salz, sei kreativ – würze dein Umfeld mit deinem Leben!

## Beten

- Wir bekennen, dass wir als Salz oft kraftlos sind. Herr, du bist unsere Kraft.
- Wir danken dir, Herr, dass du uns zutraust Salz zu sein.
- Wir bitten um Einheit unter den verschiedenen Kirchen und Gemeinden. Wir bitten, dass sich dein Licht bis in die dunkelsten Ecken und hintersten Winkel unseres Landes ausbreitet.
- Wir beten für *alle, die in öffentlichen Ämtern stehen*. Herr, lass du sie deinen Willen erkennen und tun.



homecamp

«Schmeckst» du anders als die Menschen um dich herum?

Wie leuchtet das Licht deines Lebens: wie eine 100-Wattbirne oder etwa bloss wie eine Taschenlampe?

Wir veranstalten einen Spaghetti-Plausch mit anschliessendem Spielabend und verwöhnen unsere eingeladenen Gäste.

Im Laufe des Abends präsentieren wir unsere Werbespots (siehe Donnerstag!) zum Thema «ERlebt».

Berichtet morgen im Rahmen des Gottesdienstes von euren Erfahrungen während dieser Woche!

# Hoffnungsvoll weil Er lebt

**Jesus sprach: «Geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern.»**

Matthäus 28, 18-20 und 25, 1-13

Was mich antreibt, ist Hoffnung. Nicht Resignation über eine Gesellschaft, die sich immer weiter von Gott entfernt, sondern Hoffnung, weil die letzte Instanz nicht bei Menschen oder irgendwelchen bösen Mächten liegt, sondern bei Jesus allein: «Ihm ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden!» Das ist nicht nur relevant für die Nationen und die Welt, es ist genauso wichtig für die Zukunft jedes einzelnen.

Wir Christen sind berufen, in unserer Umgebung Gottes Botschafter zu sein. Wenn ich jeweils miterlebe, wie Menschen ihn als Vater annehmen, dann spult mein Herz ein paar Takte schneller. Jeder will doch, dass Menschen Gottes Liebe und Vergebung erfahren, aber nur wenige sind bereit, dass dies durch sie geschieht. Wie sollen unsere Nachbarn den Erlöser kennen lernen, wenn wir nicht bereit sind, diesen Missionsauftrag von ganzem Herzen zu leben? Im Himmel hats Platz – nehmen wir doch unseren Platz ein, damit es dort ein wenig «enger» wird.

Ein Freund wollte sich einmal zwecks einer scheinbar wichtigen Frage unbedingt mit mir treffen, aber ich fand bei meinen vielen christlich-engagierten Aktivitäten kein Zeitfenster. Nach Wochen und seinem Nachhaken sassen wir endlich bei mir auf dem Sofa, und er kam direkt zum Thema: «Ich will mit Jesus leben. Was muss ich tun?!» Ich hätte weinen können. Über mich.

Schenk deinen Mitmenschen Zeit – und damit gleichzeitig die Chance, Jesus in dir zu begegnen!

## Beten

- Wir bekennen, dass uns das «Unter-uns-Bleiben» oft näher liegt, als das Hinausgehen. Herr, wir wollen gehorchen.
- Wir danken dir, Herr, dass du unsere Hoffnung und die Hoffnung dieser Welt bist.
- Wir bitten um Freude, diese herrliche Botschaft weiterzuerzählen.
- Wir beten für uns *Christinnen und Christen* in unserem Land. Herr, bewahre uns davor, in unserem Reichtum und Wohlstand deine Sicht für die Welt zu verlieren.



## homecamp



Bist du «allzeit bereit», weil du weisst, dass Jesus lebt und wiederkommt?

Auf welche Weise lebst du den Auftrag von Jesus in Familie, Schule, Beruf...?



Wir halten, z.B. mit einer Foto-Präsentation, Rückblick auf das Homecamp und danken Gott.

Notiere dir, was du aus dieser Woche in deinen Alltag mitnehmen möchtest.

Notiere dir Personen («VIPs»), für die du in nächster Zeit konkret beten und mit denen du (mehr) Zeit verbringen willst.



Bildet Gebetspartnerschaften, in denen ihr euch regelmässig zum Austausch und Gebet trefft, damit diese Wohnwoche in eurem Leben nachhaltige Auswirkungen hat!



> Wir sind überzeugte Einzelmitglieder der SEA.  
Werden Sie es auch! <



## Gebetsinitiativen 2008

6. –13. Januar

**Weltweite Allianzgebetswoche**

[www.each.ch](http://www.each.ch)

12. Februar – 23. März

**40 Tage Fasten und Gebet**

[www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch)

1. August

**Nationaler Gebetstag**

[www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)

21. September

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**

[www.each.ch](http://www.each.ch)

1. September – 29. September

**30 Tage Gebet für die islamische Welt**

[www.each.ch](http://www.each.ch)

9. und 16. November

**Sonntag der verfolgten Kirche**

[www.each.ch](http://www.each.ch)

18. November

**Pray Day**

[www.prayday.ch](http://www.prayday.ch)

5. – 12. Januar 08

**Weltweite Allianzgebetswoche**

[www.each.ch](http://www.each.ch)



«Die Evangelische Allianz erreicht Leute im Alltag, die nach dem Sinn des Lebens suchen. Durch Berichte von Menschen, die Gott persönlich erleben, gewinnt der christliche Glaube an Lebendigkeit. Ich unterstütze die SEA deshalb als Einzelmitglied.»

Ursula Bruhin, Snowboard-Weltmeisterin, Brunnen



«Eine kompetente Fachstelle, die aus biblischer Sicht zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen Stellung bezieht – das ist die Evangelische Allianz. Damit geht sie einen nicht immer bequemen, aber mutigen Weg. Als Einzelmitglied bin ich mit dabei.»

Ladina Spiess, Radiomoderatorin, Ottikon b. Gossau/ZH



«Die Evangelische Allianz gibt uns Christinnen und Christen eine Stimme in der Gesellschaft. Dies ist angesichts der zersplitterten Kirchenlandschaft dringend notwendig.»

Tobias Mani-Schäppi, Rechtsanwalt, Au/ZH



«Einzelkämpfertum führt zu Frust, und das Potenzial wird schlecht genutzt – auch in der Kirche. Zusammenarbeit ist nötig, und deshalb braucht es die SEA. Und deshalb bin ich Einzelmitglied der SEA.»

Elisabeth Schirmer-Mosset, Unternehmerin, Lausen



«Die SEA ist etwas vom Sinnvollsten, was es gibt. Deshalb bin ich gerne SEA-Einzelmitglied.»

Pfr. Fredy Staub, Event-Pfarrer, Wädenswil

Talon ausfüllen und an die Adresse auf der Rückseite einsenden.

# Einzelmitgliedschaft: Ich mache mit!

Ja, ich will Einzelmitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) werden, erkläre mich mit den Grundsätzen und Zielen der Evangelischen Allianz einverstanden und trage mit dem Jahresmindestbeitrag von CHF 70.– (CHF 40.– Jugendliche bis 25) zu deren Realisierung bei.

Als Begrüssungsgeschenk möchte ich

- ein Miniabo von «ideaSpektrum Schweiz»  
 ein Halbjahresabo von bv-media nach Wahl:  
 Family  Aufatmen  Joyce  Hauskreismagazin

Name _____	Vorname _____
Strasse _____	PLZ/Ort _____
Telefon privat _____	Telefon Geschäft _____
E-Mail _____	
Geburtsdatum _____	Beruf _____
Kirchenzugehörigkeit _____	in (Ort) _____
Datum _____	Unterschrift _____



### Mehr als eins.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Kirchgemeinden, evangelischen Freikirchen und christlichen Organisationen. Sie verbindet 550 lokale Gemeinden in 80 Sektionen und 110 Werke in 14 Arbeitsgemeinschaften miteinander. Ihre Basis wird in der Schweiz auf 250 000 Personen geschätzt. Zugleich ist die SEA Teil der weltweiten Allianzbewegung mit 420 Millionen Gleichgesinnten in 127 Ländern.

Die SEA nimmt drei Aufträge wahr: Erstens fördert sie das Miteinander der Christen und stärkt damit ihre Identität, um ihnen zweitens eine bedeutende Stimme in der Gesellschaft zu geben und drittens die Gute Nachricht von Jesus Christus öffentlich zu machen. Es geht um das «Einssein in Christus, damit die Welt erkenne» (Joh. 17,21). Die Einheit hat nicht Selbstzweck, sondern ist Voraussetzung dafür, dass Menschen Gott persönlich kennen lernen.

Deshalb startet die Evangelische Allianz immer wieder Aktionen und Projekte, sei es in ihren lokalen Sektionen oder auf nationaler Ebene. Bekannt sind Gebetsanlässe wie die Allianzgebetswoche, 30 Tage Gebet für die islamische Welt oder der Sonntag der verfolgten Kirche. Die SEA organisiert Tagungen und Konferenzen, ist Mitveranstalter der Christustage, macht öffentliche Aktionen wie etwa die Stopp-Suizid-Plakataktion «Durch die Hölle zum Leben», nimmt Stellung zu aktuellen ethischen Fragen und gibt die evangelistische Verteilzeitung «4telstunde für Jesus» heraus.

*Erfahren Sie mehr über die Arbeit der SEA. Bestellen Sie im Sekretariat der SEA die neue Broschüre «Mehr als eins» und besuchen Sie die Website [www.each.ch](http://www.each.ch)*